

# Beeskower Gesamtschule probiert Ganztagsbetrieb

## Unterricht und Betreuung auch am Nachmittag

**Beeskow (ima)** Seit einem halben Jahr probiert die Gesamtschule in Beeskow den Ganztagsbetrieb. Statt nach dem Mittagessen nach Hause zu gehen oder zu fahren, bleiben hier die Schüler bis 15.30 Uhr in der Schule.

Das Konzept der Ganztagschule ist es, eine Betreuung der Mädchen und Jungen bis in den Nachmittag hinein anzubieten, sie sinnvoll zu beschäftigen. Dabei wechseln Unterrichtsstunden mit Zeiten zur Erholung. Problematisch ist es, diese Erfahrung machten die Lehrer der Gesamtschule, das richtige Maß zu finden: Wie viele Stunden hintereinander kann man unterrichten, wann müssen Pausen eingeschoben werden?

Wie der Ganztagsbetrieb organisiert werden soll, darüber gibt es in der Lehrerschaft unterschiedliche Auffassungen. Zur Debatte steht hauptsächlich die Verteilung der Unterrichtsstunden auf den Vor- und Nachmittag. Vor allem die jüngeren Schüler ab Klasse sieben haben Probleme, den Nachmittagsunterricht zu verkraften. Zur Debatte steht an der Schule der Vorschlag, vier Stunden am Vormittag zu unterrichten, dann eine andert-halb-stündige Pause mit Erholungsan-

geboten einzurichten, und am Nachmittag noch einmal bis zu drei Stunden Unterricht zu erteilen.

Reine Unterrichtszeiten an der Ganztagschule werden unterbrochen von Arbeitsstunden. In dieser Zeit können die Schüler Hausaufgaben erledigen, an Förderunterricht teilnehmen oder sich einfach nur erholen. Das alles passiert unter Aufsicht eines Lehrers.

Ein Problem der Gesamtschule ist es, daß zu wenige Freizeitangebote vorhanden sind. Räume müßten eingerichtet werden, wo Schüler ungestört malen, Musik hören oder Hausaufgaben erledigen können. „Wir haben aber nur 31 Räume für 19 Klassen, die wir für den Unterricht brauchen“, so Schulleiter Hans-Jürgen Teichert. Einzige Ausweichmöglichkeit: Man könnte die Kellerräume ausbauen. Außerdem soll ein Schülercafé für die unteren Klassen eingerichtet werden. Die Ganztagschule, so der Schulleiter, wird noch für das nächste halbe Jahr ein Probebetrieb sein. Gemeinsam mit den Schülern und ihren Eltern soll ein funktionsfähiges Konzept für den Ganztagsbetrieb gefunden werden.